

Ronflikt zwischen Nationalversammlung und Preußenparlament.

Von unserem nach Weimar entsandten Mitarbeiter.

Weimar, 21. März. Die festigen Proteste, die in der preußischen Nationalversammlung gegen den Beschluss der Nationalversammlung über die vundestaatliche Ordnung des Reiches erhoben worden sind, haben nun auch im Versammlungsausschuss der Nationalversammlung einen Bildungshall gefunden. Es besteht sich, wie es scheint, ein Konflikt an zwischen der Nationalversammlung und dem preußischen Parlament, ein Konflikt, dessen Tragweite vorläufig natürlich noch nicht zu übersehen ist, da jede der beiden Körperschaften von ihrem Standpunkt aus recht und verständiglich handelt hat. In der deutlichen Sichtung des Verfassungsabschlusses hat nämlich der selbstreitende Vorstand, der Abgeordnete Dr. Quard (Soz.), namentlich seiner Freunde die folgende

Eklärung abgegeben:

In den beiden letzten Sitzungen der preußischen Nationalversammlung vom 21. und 22. d. M. sind von verschiedenen Seiten Aeußerungen über den Beschluss unseres Verfassungsausschusses zur Ordnung des Reiches gefallen, gegen die meine Freunde und ich bei der ersten sich bietenden Gelegenheit schärfe Beruhigung eingezogen für nötig hielten. Der deutnationale Abgeordnete Plinz hat von unserem Beschluss als von einer „unerhörten Majorisierung Preußens“, der Unterstaatssekretär Dr. Kreun von einer „Verzerrung Preußens“, die in Weimar beschlossen sei, gekündigt, und der preußische Ministerpräsident Hirsch lagte an unserem Bedauern, daß er „bei der Entente laute Freude erwidern müsse“. Die preußische Regierung werde sich talrätsel bemühen, ihn „zu Fall zu dringen“. Außerdem wurde unser Beschluss mit den Bezeichnungen vermengt und ihnen gleichgestellt, die angeblich oder wirtschaftlich auf eine Vorstellung deutscher Reichstelle vom Deutschen Reich hinaudwollten. Schon die Form dieser Angriffe geht weit über das Maß hinaus, das die Parteien der aus ein und derselben Wahlbewegung entstandenen deutschen Sozialrepublik für ihre gegenseitige Kritik beachten sollten. Aber auch der Inhalt der erwähnten Aeußerungen ist völlig unzutreffend. Unter Beschluss ist von dem ehrlichen Bestreben bestellt, einer nach Möglichkeit verhältnismäßigen Reichsgewalt nicht eine Verkürzung oder Aufteilung des Reiches oder Preußens, sondern eine nach dem Willen der Bevölkerung angestrebte gleichmäßige Gliederung des Reiches in große Selbstverwaltungsgemeinschaften einzubauen. Wir meinen also die durch nichts begründeten Angriffe in der preußischen Landesversammlung mit aller Entschiedenheit zurück.

Der Ausschuss ging dann zu der Beratung des Artikels 7 der Verfassung über, der im wesentlichen bestimmt, daß die gesetzliche Gesetzgebung über das Zollwesen ausschließlich Sache des Reiches sei, daß das Reich selber die Gesetzgebung habe über die Abgaben und sonstigen Einnahmen, soweit sie ganz oder teilweise für keine Zwecke in Anspruch genommen werden, sowie über die Ausstellung von Grundlagen für die Zulässigkeit und Erhebungskraft von Landesabgaben, soweit sie sich im Rahmen des Zollvereinungsvertrages vom 8. Juli 1867 bewegen oder eine doppelte Besteuerung verhüten sollen. Zu diesem Paragraphen stellte u. a. die Abgeordnete Dr. Heinze und Dr. Dahl einen Antrag, der die Finanzsouveränität der Länderstaaten schützen soll. Insbesondere wird in diesem Antrage gefordert, daß der Gesetzgebung und Verwaltung der Gliedstaaten die Besteuerung des Einkommens ausdrücklich zustehe.

Der Referent, Abg. Dr. Spahn, lehnte dor: Die Einzelstaaten verfügen über die direkten Steuern, die andere Einnahmen ergeben, daß Reich über die indirekten Steuern mit deren schwankenden Erträgen. Das Reichsbehalt kann in späteren Zeiten nur durch Matrikular-Beiträge der Einzelstaaten gedeckt werden. Der Verfassungsausschuss bestätigte die Matrikular-Beiträge und räumte dem Reich das Recht ein, alle Steueraufgaben in Anspruch zu nehmen. Der Neubau des Reiches mache auch einen Neuausbau der Finanzverfassung und der Finanzverwaltung notwendig. Nebenstesse man dem Reich die Personalsteuer zum Auftrag, so könnte eine Abgrenzung der Steuergewalt ins Auge gesetzt werden nach Art der Steuern oder unter Teilhaberschaft an den einzelnen Staaten, etwa in der Weise, daß die Bundesstaaten zu Aufschlägen berechtigt, oder die Beauftragung nach Steueraufgaben getrennt, oder ihnen prozentuale Anteile am Reinertrag zugemessen würden. Der Redner betonte, daß die Steuerfrage für das Reich um so wichtiger sei, als das Reich Teile verlieren werde, die für unsere Industrie und deren Steuerkraft von Bedeutung sind.

Der Abgeordnete Nahmann (Soz.) bezeichnete den Bruch mit dem alten Reich als eine absolute Notwendigkeit. Das Reich müsse über den Entwurf hinaus auch eingreifen können, wenn die vorausgeschlagenen Grundätze der Steuergewährung von einem Gliedstaat nicht angenommen würden.

Der Vertreter der Reichsfinanzverwaltung, Geh. Regierungsrat Dr. Carl, erklärte, daß die bisherige Verfassung keineswegs das Reich von dem Gebiete der direkten Steuern ausgeschlossen habe, und betonte, daß der Reichsfinanzminister nicht ausstimmen könne, wenn an dieser Stelle eine Verkürzung des Reiches in der Abbaubarkeit bestimmt werden sollte.

Now. Dr. Heinze lädt zur Verhandlung seines Antrags u. a. aus, daß damit den Einzelstaaten die Einkommenssteuer erhaben werden solle. Es handele sich darum, ob die Einzelstaaten und auch die Gemeinden, deren Ausgaben gleichfalls ebenso wie die Reichsausgaben gewachsen seien, ihre Ausgaben aus eigenen Steuern selbst bedienen oder an das Reich herantreten sollen. Die Einkommenssteuer sei zunächst die geeignete Einnahmequelle für die Einzelstaaten und die Gemeinden. Wenn der Regierungsvorsteher auf einen fünftausend Millionen Pfund verweise, so genüge das nicht, da bisher das ungeeignete Bevölkerungsrecht negativ habe, daß das Reich von den direkten Steuern abhängt. — Geh. Rat Dr. Carl betonte, es liege im Interesse der Reichsrealisierung, die Einzelstaaten ebenso zahlreich zu erhalten; es sei aber doch möglich, daß es dabei auf die höheren Einkommen zurückreichen müsse. — Abg. Dahl (Dem.) polemisierte gegen den Antrag Heinze und betonte, daß dem Reich eine Steuerquelle, die es an seiner finanziellen Autonomie haben müsse, nicht vorenthalten werden dürfe. — Abg. Keil (Soz.) sprach sich in demselben Sinne aus, daß das Reich unter keinen Umständen auf die Einkommenssteuer verzichten könne. Nachdem noch ein Vertreter der preußischen Finanzverwaltung geprägt hatte, erkannte das Wort der ländlichen Gegend Dr. K. Er betonte, daß eine unabdingbare Notwendigkeit sei, die Einführung einer Reichseinkommenssteuer nicht einzuwiesen sei. Eine solche Maßnahme werde besonders bedrohlich gerade für Sachsen, wo der Staat und die Gemeinden ihren Anabendotar zu 90 Prozent aus der Einkommenssteuer höher deckt haben. Die Einkommenssteuer dürfe kein Trapez sein, an dem mehrere zugleich turnen könnten. Er sieht den § 7 als absolut zentralistisch an und schloß mit den Worten: Es führen mehr Sorgen in die Höhe des Reiches hinein als heraus. — Der bremische Vertreter der Rebellia forderte für Bremen die eigene Zollverwaltung. Zum Schlusse sah der Vertreter für Hamburg. Der österreichische Vertreter Gottsche wünschte eine Zwischenlinie zwischen Deutschland und Deutschösterreich für gewisse Artikel. Er betonte aber, daß es der Wunsch Deutschösterreich sei, daß das Reich möglichst bald die österreichische Zolllinie übernehme. Als Vertreter der württembergischen Regierung sprach der frühere

fortschrittliche Reichstagabgeordnete Vießing, der jetzt württembergischer Minister ist. Er befürchtet die Einführung von neuen Reichsteuern und damit eine weitere Erhöhung der Verwaltung. Er trat nachdrücklich ein für die Beliebtheit der Steuerverwaltung der Einzelstaaten, wie er sie mit seinem ganzen Erfahrungsschatz legte zu den Anschauungen, die er als fortgeschritten Reichstagabgeordneter vertreten hat. — Demgegenüber verlangte der Zentrumsabgeordnete Groeber die unbefrchtete Steuerfreiheit des Reiches, die die ganze politische Entwicklung zum Abschluß bringe. Aus dem weiteren Verlauf der Debatte ist hervorzuheben, daß die Feststellung des Abgeordneten Dr. v. Delbrück, die durch den Regierungsvorsteher bestätigt wurde, daß die Freihäfen und Freizonen auch in Zukunft weiterbestehen können.

Maßnahmen gegen die Tschetschengefahr.

Von unserem nach Weimar entsandten Mitarbeiter.

Weimar, 21. März. Auf eine Anfrage des Abg. Puschmann über tschechische Truppen ankommen zu lassen an den Grenzen der Grafschaft Slav antwortete der Reichsverteidigungsminister und der preußische Kriegsminister Reinhardt, daß, soweit zuverlässige Truppen zur Verfügung ständen, die zuständigen Sellen die notwendigen Maßnahmen durchzuführen hätten, um einem etwaigen tschechischen Einmarsch entgegenzutreten.

Bürgerliche Wahlsiege in Weimar-Gisbach.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Weimar, 21. März. Die Gemeindewahlen in Weimar haben einen glänzenden Sieg der bürgerlichen Parteien ergeben. Von 40 Söhnen erhielten die Bürgerlichen 25 bis 27 und die Sozialisten 18 Söhne, darunter in Unabhängigen. In Gisbach erhielten die Bürgerlichen 23, die Sozialisten 18 Söhne.

Niederlage der Unabhängigen in Hamburg.

Hamburg, 21. März. Bei den gestrigen Wahlen zum Großen Arbeiterrat entfielen von 400 Söhnen 210 auf die Sozialdemokraten, 37 auf die Unabhängigen, 25 auf die Kommunisten und 98 auf die bürgerlichen und Sondergruppen.

Rein Präluminar- sondern endgültiger Frieden.

(Grauer Drahtbericht der Dresden Nachrichten.)
Engano, 21. März. Italienische Blätter machen Mitteilung von einer Erklärung des Obersten Houfe, daß der Friedensvertrag, der in Verhältnis in drei Wochen der deutschen Abordnung vorgelegt werden soll, kein Präluminarfrieden, sondern der endgültige Friede sei sein werde.

Jülich, 21. März. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Paris: Pichon erklärte im Kammerausschuß für Auswärtiges auf eine Anfrage Renaudels, er rechte mit dem Abschluß der Beziehungen der Alliierten-Konferenz auf Ende März. Das Eintreffen der deutschen Delegation sei für die erste Aprilwoche zu erwarten.

Der Telegraphen-Union wird von auständiger Seite mitgeteilt: Auf die Anfrage des Reichsministers Graeber nach Paris, ob es richtig sei, daß man den Deutschen nicht gestatten werde, über den Friedensvertrag Entwürfe zu bearbeiten oder ironischweise Veränderungen an ihm vorzunehmen, sowie daß die Verbündeten sich in seine Debatte über den Vorfrieden mit den Deutschen einlägen würden, in bisher eine Antwort noch nicht eingegangen. Es ist nunmehr nochmals an die Beantwortung dieser Anfrage von Berlin aus erinnert worden.

Willen gegen die übertriebenen Forderungen der Italiener.

(Grauer Drahtbericht der Dresden Nachrichten.)
Herr, 21. März. Wie der Vertreter der Telegraphen-Compagnie aus Paris erklärt, haben die Prüfungen der italienischen Kommission mit einem gesonderten Vorgehen Italiens die schwierige Situation, in der sich der Friedenskongress befindet, recht erheblich verschärft, um so mehr, als von selten Wissens lebt wenig Neigung besteht, den übertriebenen Forderungen der Italiener nachzugeben. Augenblicklich wird es unter Führung von Lord George daran gearbeitet, die Streitfragen zwischen Italien und Südmähren durch einen Kompromiß aus der Welt zu schaffen.

Die französische Gesandtschaft in Wien.

Paris, 21. März. Der „Temps“ meldet, daß Alliés im Laufe der Woche mit dem Titel eines außerordentlichen Gesandten nach Wien abreisen wird. Es werden ihm aufgeteilt werden Semien, der Sekretär in Berlin war, und Gersten, Botschaftsdirektor in Wien, sowie etwa 12 Offiziere.

Die Organisation der Bevölkerung des Landes.

Berlin, 21. März. (Grauer Drahtbericht.) Die Reichsregierung bestätigte, wie eine Berliner Nachrichtenstelle meldet, eine großartige Organisation zur Abwanderung der Großstadtbevölkerung auf das Land in die Wege zu leiten, da der Übergang an Arbeitskräfte in den Industriezentren bereits über 90 %. betrifft. Um möglichst viele Industriearbeiter in die Landwirtschaft überzuführen, soll eine Regelung der Lohnverhältnisse der Landarbeiter auf geübter Weise erfolgen und weitreichende Maßnahmen zur Verbesserung der ländlichen Wohnungsverhältnisse getroffen werden.

Der Beginn der Lebensmittellieferungen.

Berlin, 21. März. Der Vorsitzende der britischen Kommission in Spa teilte am 20. d. M. in einer Note mit, daß in Ausführung des Brüsseler Abkommens für rund 35 Millionen Dollars Rettungsmittel aus amerikanischen Quellen und für rund 20 Millionen Dollar aus britischen Quellen zur sofortigen Lieferung bereitstehen. Die deutsche Regierung werde um Meldung gebeten, wann die im Brüsseler Abkommen als Bezahlung hierfür vorgesehenen 11 Millionen Pfund Sterling in Gold in Brüssel eintreffen würden.

Da die Überführung des Goldes noch Brüssel, wie der Entente bereits mitgeteilt wurde, am 20. März erfolgen wird, so dürfte mit dem Beginn der Lieferung der oben erwähnten Lebensmittel in kürzer Zeit zu rechnen sein.

Die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln.

(Drahtmeldung unseres östlichen Mitarbeiters.)
Homburg, 21. März. Die Ausfahrt der Handelsflotte nimmt hier einen ungehörigen Verlauf. Bis jetzt ist seit Freitag nach jedem Tag eine Staffel ausgesetzt. Im ganzen haben jetzt 30 Dampfer von insgesamt 200.000 Tonnen den Hafen verlassen, darunter die großen Dampfer der Homburg-Amerika-Linie, der Ostafrika-Linie und der Homburg-Südamerika-Linie.

Homburg, 21. März. Nach dem „Allg. Handelsbl.“ erheben die Verbandsmächte keine unüberwindlichen Bedenken mehr gegen die Ausfuhr niederrheinischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Deutschland. Die Niederländer versuchen über 8000 bis 10000 Wagenladungen Kartoffeln und 10.000 bis 12.000 Rinderfosseln, daß hierzulande für die Broterzeugung nicht mehr notwendig ist, ferner über 30.000 Säcke Getreide und 2000 Tonnen Milchpulver. Befreiungen mit deutschem Bezug sind bereits weit gefördert, auch die Zahlung ist gesichert. Nur die Zustimmung der Verbandsmächte ist auf Grund der mit diesen geschlossenen Abkommen noch erforderlich. Im ganzen handelt es sich um kein Staats-, sondern um ein Privatgeschäft, dem die Holländische Regierung kein Hindernis bereitet.

Die Bildung der zentralen preußischen Regierung.

(Drahtmeldung unseres Berliner Schriftleiters.)
Berlin, 21. März. Die Bildung der neuen preußischen Regierung ist nach sehr langwierigen, schwierigen Verhandlungen zustande gekommen. Nachdem eine Einigung zwischen Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten erzielt worden ist, wird die neue Regierung von diesen Parteien gebildet werden. Das Regierungsprogramm, welches unter den drei Parteien vereinbart worden ist, wird Dienstag mittag in der gesetzgebenden preußischen Landesversammlung bestimmt und genehmigt werden. Die Mitglieder des Zentrums, die in die Regierung einzutreten, werden eine Erklärung ablegen, in der sie ihre grundbündige Stellungnahme zu allen futurischen Fragen, insbesondere zu den Schulfragen, erklären. Die neue preußische Regierung wird sich wie folgt zusammensetzen:

Die Sozialdemokraten beanspruchen für sich fünf Söhne mit der Begründung, daß, wenn die bürgerlichen Parteien die Mehrheit im Ministerium hätten, die Gefahr für sie bestände, überstimmt zu werden. Man hat sich dafür auf eine gleichmäßige Verteilung der 10 Ministerstellen unter den drei Parteien geeinigt. Danach entfallen auf das Zentrum und die Demokraten fünf Ministerstellen, auf das Kriegsministerium den bürgerlichen Parteien zugerechnet wird. Abgesehen von noch möglichen Änderungen wird sich das neue Kabinett wie folgt zusammensetzen:
Ministerpräsident: Abg. Hirsch (Soz.); Justiz: Abg. Hähnel (Soz.); Innere: Noch unbestimmt, aber vorwiegendlich Abg. Heine (Soz.); Landwirtschaft: Abg. Braun (Soz.); Finanzen: Abg. Dr. Südekum (Soz.); Ministerium für Volkswohlfahrt: Abg. Stegerwald (Zent.).; Ausbildung: Abg. Dr. Am Ende (Soz.); Handelsministerium: Abg. Ritschel (Demokrat); Kriegsministerium: Abg. Oester (Demokrat).

Außerdem Ministerposten soll jede der Parteien einzeln erhalten. Das Zentrum wird je einen Unterstaatssekretär im Justizministerium und im Landwirtschaftsministerium erhalten, die Demokraten einen Unterstaatssekretär im Ausbildungsministerium und eventuell auch einen im Landwirtschaftsministerium. Für das Zentrum kommt eventuell noch ein Ministerialdirektor im Ministerium des Innern in Frage. Außerdem sollen für einzelne Ministerien noch Beiräte geschaffen werden, wie sie heute zum Teil bereits bestehen.

Preußische Landesversammlung.

(Drahtmeldung unseres Berliner Schriftleiters.)
Berlin, 21. März. Das Haus setzt die Besprechung der formalen Anträge der Deutschen Nationalen und Demokraten, betreffend die

Unteilbarkeit und Unvereinbarkeit des preußischen Staates, und betreffend die Loslösung der Rheinlande von Preußen in Verbindung mit den dazu gehörigen Anträgen fort. — Abg. Dr. Hess (Zent.): Die Frage der westdeutschen Republik ist weder eine Parteifrage, noch eine Fraktionssache gewesen. Nicht einmal unsere rheinischen Kollegen sind darin eine geschlossene Mehrheit. Wir haben in keinem Augenblick mit dem Gedanken einer Loslösung vom Reich geplaudert, eben weil wir beim Reich bleiben wollten, glaubten aber, uns vom Reich loslösen zu können. (Lachen rechts.) Sie haben ja keine Ahnung von dem Seelenzustand der Bevölkerung im betroffenen Gebiet. Überspannen Sie (zu den Soz.) nicht den Bogen so weit, daß Sie die Befreiung der Rheinlande einen neuen Religionstradition. Wir sind deutsch und wollen es bleiben! (Wollst im Rent.). — Abg. Dr. Danneberg (Dtsch.-Hann.): Wir fordern für Hannover das Selbstbestimmungsrecht und lehnen alle Folgen ab, wenn Sie es verwirgeln. — Ministerpräsident Hirsch: Was die Ausführungen des Vorsitzenden betrifft, so belogen wir ausdrücklich, daß wir die Bildung einer Deutsh-Hannoverschen Republik gleichfalls ablehnen und gegenüberstehen, wie der Zerstreuung der Rheinlande. Die Deutsh-Hannoveraner pflegten ihre Beziehungen mit dem Nürtingen nach der Rückkehr des alten Königshauses zu begründen. Für solche dynastische Interessen steht uns das Verständnis. — Abg. Stendel (Dtsch.-Bp.): Au dem alten Staat Hannover mit seiner alten Verfassung zurückzufahren, dafür müssen besonders die Österreicher sich bestens bedanken. Auf das Experiment einer Volksabstimmung kann in dieser Art politischer Hochspannung nicht eingegangen werden. — Ein Schlußantrag wird angenommen. Der von sämtlichen Parteien eingebrachte Antrag Gräß (Soz.), der gegen die Einverleibung rheinischer Landesteile in Frankreich oder Belgien Einspruch erhebt, gelangt einstimmig zur Annahme. Der zweite Antrag Gräß, der einen entschiedenen Protest gegen die Errichtung einer westdeutschen Republik enthält, wird gegen die Stimmen des Zentrums, welches sich der Abstimmung enthalten, angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag: Mitteilung des Präsidenten über Veräußerung der Staatsregierung. Erste Lesung des Notiziats. — Schluß 9 Uhr.

Berlin, 21. März. Der Seniorenkonvent der preußischen Landesversammlung trat am Montag nach Schluß der Sitzung zusammen. Über seine Beratungen und Vorschläge ist folgendes mitzutun: Neben die am Dienstag auf der Tagordnung liegende Mitteilung der Regierung über die Bildung der neuen Regierung und über den Notiziats wird voraussichtlich noch eine Beratung auf die Tagordnung gesetzt, die die Eröffnung der neuen Regierung und die Zustimmung der Abstimmung enthält, angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag: Mitteilung des Präsidenten über Veräußerung der Staatsregierung. Erste Lesung des Notiziats. — Schluß 9 Uhr.

Berlin, 21. März. Der Seniorenkonvent der preußischen Landesversammlung trat am Montag nach Schluß der Sitzung zusammen. Über seine Beratungen und Vorschläge ist folgendes mitzutun: Neben die am Dienstag auf der Tagordnung liegende Mitteilung der Regierung über die Bildung der neuen Regierung und über den Notiziats wird voraussichtlich noch die Beratung auf die Tagordnung gesetzt, die die Eröffnung der neuen Regierung und die Zustimmung der Abstimmung enthält, angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag: Mitteilung des Präsidenten über Veräußerung der Staatsregierung. Erste Lesung des Notiziats. — Schluß 9 Uhr.

Die Weimarer sozialdemokratische Konferenz.

Beimar, 21. März. Auf der gemeinsamen Konferenz des sozialdemokratischen Parteivorstandes, Parteiausschusses, der Kontrollkommission und Fraktion der Nationalversammlung wurde gestern die Eröffnung des Parteitages auf den 10. Juni, also auf die Pfingstwoche, mit großer Mehrheit beschlossen. Die Konferenz erarbeitete dann die Stellung der Sozialdemokratie zu den Arbeiterräten. Das einleitende Referat erläuterte

Ministerpräsident Scheidemann.

Er führte aus: Die Regierung habe sich gegen die Forderungen der Arbeiterräte, weil darin ausgesprochen war, daß alle Macht den A. und S. Räten in die Hände gegeben werden müsse, ablehnen verhalten. Inzwischen hätten sich aber die Begriffe über die Macht der Arbeiterräte wesentlich geändert, und die Haltung der Regierung gegenüber den Forderungen, die Arbeiterräte am Neubau des deutschen Wirtschaftslebens und der Bevölkerung demokratische Teile nehmen zu lassen, sei entschieden entspannt. Die Arbeiterräte werden in der Verfassung verankert, und das Geley über die Arbeiterräte wird durchgeführt. Scheidemann äußerte sich in diesem Zusammenhang auch über die Vergangenheit in Ungarn. Die bolschewistische Machtierung in Ungarn sei ein Ergebnis der imperialistischen Politik der Entente. Die Entente ziehe mit dem Genera, wenn sie uns nicht bald einen Frieden gibt, und zwar einen

Tarifvertrag im Großhandel. Zwischen dem Gewerkschaftsbund der kaufmännischen Angestelltenverbände und dem Centralverband des deutschen Großhandels, Beauftragtegruppe Leipzig, ist ein Tarifvertrag abgeschlossen, der die Gehaltsverhältnisse der Angestellten auf der Grundlage des Friedensgehaltes mit prozentualen Zusätzungen, die in der untersten Gehaltsstufe 125 Proz. und in der obersten 20 Proz. betragen, regelt. Außerdem sind Mindestgehälter angelegt, und zwar für das erste Jahr nach beendeter Lehre 175 Mark, nach vollendete 21. Lebensjahre 225 Mark, nach dem 25. Lebensjahr 300 Mark und nach dem 30. Lebensjahr 350 Mark.

Für Marine-Angehörige. Das Entlassungsbureau des Reichs-Marine-Amtes Dresden ist bekannt, daß der Obere Marinerrat Dresden am 20. März aufgefordert ist. Sämtliche Marine-Angelegenheiten betreffende Anfragen sind an die dazu ausgestellte Dienststelle: Marine-Entlassung-Bureau des Reichs-Marine-Amtes Dresden, Wallstraße 29, zu richten (schriftlich oder mündlich). — Das Reichs-Marine-Amt macht bekannt, daß die in letzter Zeit von Armeebehörden erlassenen Bekanntmachungen über Zuständigkeit eines Entlassungsangebotes für Marinemannschaften, die Kleidergegenstände besaßen, keine Gültigkeit haben. Anfragen jeglicher Art sind an den Stammarmatekell, nicht an das Reichsmarinacamt zu richten. Eine Anmeldung bei legalem ist zwecklos, weil es gar nicht in der Lage ist, die Anfrage sachlich zu erledigen. — Dem Reichs-Marine-Amt Berlin, den Stationskommandos und sämtlichen Marine-Teilen geben täglich von entlassenen Marinearmeehörigen direkt oder über Regierungen und Parlamentarien gelaufenen Anfragen zu über die Rückzahlung des Entlassungsgeldes sowie rückständiger Gebühren. Anfragen dieser Art sind an das Marine-Entlassungsbureau in Dresden, Wallstraße 29, zu richten, wo natürlich Anspruch auf Entlastung erzielt wird. Besuche an andere Marinebehörden versprechen keinen Erfolg. Die Anhänger vorläufiger Entlassungsdoktrine gelten als rechtmäßig entlassen. Der Militärpatr. wird später angehellt.

Die Osterzentruren in den Volksschulen. Der Bezirkslehrer für die Dresdner Volksschulen beschloß am 21. März 1919, den Bezirksschulinspektor zu erläutern, daß er in der Frage der Osterzentruren sich im Sinne des Leipziger Bezirksschulinspektors erkläre. Dieser gab nämlich bekannt, daß er vorbehaltlich der Ausübung der oberen Schulbehörde, jedem Lehrer gestatte, von der Erteilung der Osterzentruren abzuwenden, wenn zwingende objektive oder subjektive Gründe vorliegen. — Außerdem wurde der Ausschluß einschließlich Deutschen Osterzeitung in der Geschäftsschule, Dresden, Neumarkt 4, täglich von 9 bis 5 Uhr erlaubt.

In einem Landesverband der ländlichen Referendare. haben sich am 15. März die Bezirksschulverbände der ländlichen Referendare, die in Dresden, Leipzig, Bautzen, Freiberg, Chemnitz, Auerbach und Plauen beobachten, zusammengetroffen. Die Aufgabe dieses Verbands ist es, die Referendare in ihrer beruflichen und wirtschaftlichen Stellung zu fördern. Er will auf diesem Zwecke zunächst für eine Reform der juristischen Fortbildung, für eine Releierung der materiellen Lage und für eine Ausgliederung der Nachschule eintreten, die die Arbeiterklasse mehr erfreuen haben. Der Verband hat seinen Sitz in Dresden, der Vorstand setzt sich zusammen aus den Referendaren Juchs (Leipzig), Dr. Grob (Dresden), Gölde (Auerbach), Kraushaar (Bautzen), Dr. Ott (Tharandt). Die Aufführung ist am 25. März, Amtsgericht, Poststrasse 20, Ritterstrasse 128.

Über das Wesen des Sozialismus. sprach gestern im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Vorträge am König-Georg-Gymnasium Redakteur Robert Gröbisch. Der Redakteur nannte den Sozialismus den sozialen und geistigen Anhalt einer Kulturbewegung, die eine vernünftigem einverstimmte Kulturbewegung anstrebt, in der das Wohl der Menschheit das oberste Motiv ist. Sein höchstes politisches Ziel sei die Befreiung der Klassenherrschaft, das höchste ethische Ziel die Befreiung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Die Ideale der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit seien Fabrikanten als: Ammer sei mit diesem Streben ein Schritt nach dem Kommunismus verbunden gewesen. Aber diese Parole habe keine Erfüllung finden können, weil dann eine ganz bestimmte Produktionsweise schreibe. Erst die Macht habe die Verwirklichung des kommunistischen Ideals ermöglicht. Karl Marx und Friedrich Engels hätten die Schäden der oenomastischen Produktionsweise erkannt und auf die Gesetzmäßigkeit hinweisen mit der sich der Kapitalismus weiter entwickelte. Der Sozialismus werde an einem Punkt ankommen, wo nur noch keine Schadensfeinde übrig bleibent, die aber durch die Verstaatlichung der Produktionsmittel beseitigt werden könnten. Die Sozialdemokratie sei weit davon entfernt, die großen Verdienste des Kapitalismus zu verleugnen. Sein größter Krebschaden sei, daß er durch die Hervorhebung der Wirtschaftsressourcen infolge Überproduktion die Menschheit in einer dauernden Beunruhigung erhalte. Daraus müsse eine Kontrolle und Regelung der Produktion durch den Staat entstehen. Alle Arbeit seien im Grunde nichts anderes als der Kampf der Kapitalisten um den Weltmarkt gewesen. Die Kärtze und Trutz seien klassische Beispiele dafür, daß die Produktion in einem bestimmten Maße verstaatlicht werden könnte. Der Sozialismus, der kommen werde und kommen müsse, werde die Menschheit wirtschaftlich, ökologisch und ethisch auf eine höhere Stufe bringen. — Nach dem Vortrage, der lebhaften Beifall fand, wurden an den Redner Anträge gerichtet, in denen auch genehmigte Meinungen auftraten.

Die freiwillige Sanitätskolonne vom Noten-Arena III. Dresden veranstaltete gestern Montag im großen Saale der Kreuzkirche, Ober-Allee, eine Varieté, welche feierte der auf dem Felde und den Heimbezirken zurückgebliebenen Fleißer. Webers Jubiläumsvierte, treulich aufspielte von der Kapelle des 13. Jägerbataillons, leitete den Abend würdig ein, worauf der Vorsthende der Kolonne, Sanitätsrat Dr. Poewe, zunächst die zahlreichen Reitstelldner, besonders die Sanitätsräte, herzlich dankte. Sobald schickte er in kurzen Sätzen das Leben und Wirken der freiwilligen Sanitätskolonnen während der verflossenen Kriegsfahre. In 15 Jahren habe die Kolonne III 850 Mann zum Krankenwagen vorbereitet. Die 147 jährlichen Kolonnen und 2 Genossenschaften hätten zusammen 4000 Mann geholt. Nach Ehrengabe der Toten bewerkte er, daß die Sanitätskolonnen zwar in erster Linie dem Kriegskrankenpflegefond zu dienen bestimmt seien, in Zukunft aber dem Zeitungsfond sich besonders widmen wollten, und daß das Note-Arena die Grundlage für einen allgemeinen Böllerbund anstreben werde der nicht auf Gewalt, sondern auf den Grundlagen der Menschenwürde und Menschenliebe aufgebaut werden solle. Generalmajor a. D. Koch dankte im Auftrage des Direktors des Landesvereins vom Noten-Arena für alles, was die Kolonne verdient habe. Besonderer Dank gebühre auch den Herren, die sich der Ausbildung der Pfleger unterzogen hätten; namentlich müsse hier in erster Linie Sanitätsrat Dr. Poewe genannt werden. Zum Schlus verlas der Redakteur die Namen einer großen Zahl Mitglieder, die für langjähriges Treue zur Kolonne die Ehrenurkunde erhalten werden, darunter für 25jährige Mitgliedschaft der Kolonnenführer Paul Trinkl und Herr Reichstein. Einem hohen künstlerischen Nutzen bereitete darauf Kammerdiutist Prof. Walter Kochmann am Klavier mit dem Vortrag Schumanns und Chopinischer Werke. Die Reise redete sie höchst befreudigter Rekord. Sie fragte ob sie, nochdem sich unsere Hoffnung auf Sieg in bittere, herabstürzende Enttäuschung verwandelt habe, noch Freude wie diese berechtigt seien, und bejahte dies freudig in dreifacher Richtung. Solche Reisen seien einmal eine Pflicht gegen uns selbst, um uns Sonne, Hoffnungsfreude und Kraft in Seele und Herz zu schaffen. Dann seien sie eine unbedingte heilige Pflicht gegen unsere Feinde, die Sanitätsräte einzulassen, um ihnen zu danken für die unsterblichen Leistungen. Drittens seien sie, da wir den Revolver und schoß sich in die Schläfe. — solche Freiheit eine Pflicht gegen das Vaterland. Wir hätten die Pflicht, daß uns wir im Felde geleistet, in den Dienst beauftragterweise für die Grenzschubkompanie 6500 Mark

des Vaterlandes zu stellen. Den Gedanken der Pflichterfüllung führte Starcer Reiter nun besonders durch, indem er sich auf das Geleitwort bezog, das dem jungen Prinzen von Waldegg-Parmont, einem der ersten gefallenen deutschen Offiziere, von seiner Mutter mitgetragen worden war: "Der Weg der Pflichterfüllung ist immer der Weg des Segens!" Nur der Weg der Pflichterfüllung könne uns wieder in die Höhe bringen. Die hochbedeutende Freiheit hinterließ den tiefen Eindruck bei allen Hören. — Weiter Darlebungen der Militärkapelle beendeten den Abend.

Bezirksverband Dresden der Molkereien und Käseherren. Am 21. März tagte im "Italienischen Dorfchen" eine Versammlung der Molkerei- und Käsehersteller und Bäcker der Kreischaupmannschaft Dresden. Der Anordnung der Versammlung war die Gründung eines Bezirkverbands dieser Berufsgruppen. Das Molkereigewerbe, welches während des Krieges größere Erhöhungen durchgemacht hat, besitzt wohl eine über das Reich ausgedehnte Organisation und hat hier und da auch mehr oder weniger gut arbeitende lokale Standesvertretungen. Da dies indes im Bezirk der Kreischaupmannschaft Dresden zurzeit nicht der Fall ist, die Zukunft aber große Aufgaben gerade diesem Nahrungsmittelgewerbe bringt, wird drängt die Verhältnisse auf einen Zusammenschluß. Die Versammlung war einberufen von Herrn Albert Linke, Meierei Heinrichsthal, und von Herrn Molkereibesitzer Paul Niedel in Laubegast; letzter leitete auch die Verhandlungen. Die Versammlung beschloß einstimmig die sofortige Gründung eines Bezirkverbands und beauftragte ein Arbeitskomitee von sechs Herren mit der Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen.

Der Bürgerausschuß für vaterländische Kunden. nehmung hält am 20. März, nachmittags 6 Uhr, in der Gastwirtschaft "Zum Reichsbonner", Gewandhausstraße 5, seine Jahreshauptversammlung ab.

Sozialer Freiheitsbund. Der Bund für unparteiische Erziehung zu politischer Bevölkerung hat sich mit der deutschen Sozialen Mittelgruppe zusammen geschlossen. Aufgaben und Ziele beider sind nunmehr verschmolzen in dem Verein "Sozialer Freiheitsbund". In nächster Zeit beginnen Vortragsfolgen über volkswirtschaftliche und staatsrechtliche Probleme, leidenschaftliche Vorlesungen über Lagesfragen, Unterhaltungsserien und freie Ausprache, politische Kurte für Frauen, Broschüren und Schriften werden die Arbeit verteilten. Der Bund soll sich über ganz Deutschland einschließlich Deutsch-Oesterreich erstrecken. Jede Auskunft wird in der Geschäftsschule, Dresden, Neumarkt 4, täglich von 9 bis 5 Uhr ertheilt.

Aushebung des Garnisons-Soldatenrats in Pirna. Gestern, Montag, wurde auf Veranlassung des Ministeriums für Militärwesen der Garnison-Soldatenrat in Pirna aufgehoben, weil er in letzter Zeit die Anordnungen der Regierung hierzulande nicht gehorcht hatte. Das Grenzallianzon I rückte gestern morgen in Pirna ein und übernahm die vom dortigen A. und Z. Rat geholten Wachen. Es traf dabei auf seine Schwierigkeiten. Eine Kompanie aktiver Unteroffiziere, die aus Dresden eintraf, hob die Bahnpostwache in Pirna auf und beschlagnahmte das im dortigen Polizeihause untergebrachte Postenlager. Auch an der Sophie-Brücke und Borden aufsperrte. Die östliche Gewalt liegt von nun ab in den Händen des Platzkommandanten von Pirna, Major von Gräven.

Aushebung des Garnisons-Soldatenrats in Pirna. Gestern, Montag, wurde auf Veranlassung des Ministeriums für Militärwesen der Garnison-Soldatenrat in Pirna aufgehoben, weil er in letzter Zeit die Anordnungen der Regierung hierzulande nicht gehorcht hatte. Das Grenzallianzon I rückte gestern morgen in Pirna ein und übernahm die vom dortigen A. und Z. Rat geholten Wachen. Es traf dabei auf seine Schwierigkeiten. Eine Kompanie aktiver Unteroffiziere, die aus Dresden eintraf, hob die Bahnpostwache in Pirna auf und beschlagnahmte das im dortigen Polizeihause untergebrachte Postenlager. Auch an der Sophie-Brücke und Borden aufsperrte. Die östliche Gewalt liegt von nun ab in den Händen des Platzkommandanten von Pirna, Major von Gräven.

Zum Mord in der Friedensstraße wird gemeldet, daß sich die polizeilichen Erbitterungen bisher noch nicht geklärt haben, daß sie sich aber nach einer bestimmten Richtung bewegen. Der gesuchte Reicher, der unverkennbar ist, bat nämlich freundlichst den Bericht mit jugendlichen Personen geöffnet, und düstern wohl in diesen Kreisen die Mörder zu finden sein. Reicher lebte in guten Verhältnissen, was sicher die Täter gewußt haben, und erfreute sich großer Beliebtheit bei seinen Kunden. Dem Mörder dürfte auf eine höhere Summe als Raub in die Hände gefallen sein.

Die Kirchengemeinde Dresden-Trebsenberge veranstaltet heute Dienstag, 7 Uhr, im "Witten-Mann" einen Familiendienstag mit musikalischen Darbietungen und Pfarrherrvorlesung: Rudolf Thäfers Bilder zum neuen Schmetterling.

Eine Börse in der Martin-Luther-Kirche findet morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr statt. Mitwirkende: Art. Ann. Fried, der katholische Kirchenchor, Musikkapelle Otto Hörmann (Orgel). Leitung: Musikkapellmeister Alfred Fried.

Wendischer Gotteshaus. In der Kreuzkirche findet am Sonntag, den 20. März, vormittags 14½ Uhr, Gotteshaus und Abendmahlfeier in wundervoller Erwartung statt. Die Kreuzkirche steht beim ersten Altar auf der Bühne ein Feuer. Der Feuerzug löste unbeschreibliche Panik aus. Alles stürzte den Ausgangen zu. Dadurch stürzte sich die Menge der Kinder. Die Treppe stürzte unter dem Druck ein. Wie der österr. Wunderer mitteilt, beläuft sich die Zahl der Verletzten auf rund 70, die Zahl der Verstorbenen auf etwa 20.

Eisenbahnunfall. Auf der Strecke Genth-Ostende stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Vier Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

Durchsuchung der Bude. Gestern, Dienstag, 7 Uhr, im Bibliotheksaal, Neumarkt 10, über: Michael Wagner: "Paradies". Im vier Stocken mit Prof. Dr. Nagel, der sechste Direktor der hiesigen Handelschule, der Jugend-Schulverein und seine geistigen Gehalten in den Räumen der damaligen Nähe bringt. Der erste Abend fand in der Tiefburg in Striesen, Sachsenhof, am Barbarossaplatz statt und erfreute sich bereits einer zahlreichen Teilnahme. Weitere Abende sind für die drei nächsten Dienstage, heute den 25. März, 1. und 2. April, 1½ Uhr, geplant.

Die Entlassungsfete der Hochgewerbeschule des Vereins Dresden-Gauhain. findet nächsten Freitag, nachmittags 4 Uhr, im Areal des dortigen Hochgewerbeschulgebäudes, Kleine Planenstraße 12b, statt.

Am Historischen Theater tritt am 1. April nach langer Zeit das moderne Varieté wieder in seine Rechte. Von den neuverstärkten Kräften seien genannt die unter dem Namen "Kreispolitischer Triumph der Schönheit" zusammengetriebenen Leistungsmänner. Ein erhabener Akt ist die Vorstellung "Anna Karenina" und der Würdner "Lamour" Hermann Strebel. Es wird wieder jedes Gedicht der echten Varieté und vertritt die somatische Exzentrik durch die beiden Gebrüder Taibas, die Cleopatra und Cleopatra durch das Volles-Duo, der städtische Tanz durch die prima-Ballerinas und Wiener Operette A. und M. Rosonis und die Akrobatis durch die 4 Geschwister Schenck. Was dann noch daraus mit den 3 Gräzesschen wird, soll hier nicht weiter verraten werden.

Am Altenhof-Theater Dresden-Griesheim beginnen von morgen Mittwoch ab die Vorstellungen wieder 18 Uhr.

Die letzte Blasmusik vom lebenden Heute auf dem Altmarkt wird morgen, Mittwoch, von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 17 unter Leitung ihres Musikkaisers August aufgeführt.

Heiligabendfeier. Von der Kriminalpolizei ist in dem kleinenlohn Scheiter Max Müller von hier eine Person ermittelt und festgenommen worden, die sich von einem Dresden- und Niederberger Geschäftsmann durch geistliche Lehren abgesetzt insgesamt 28 000 M. zu verschaffen gewußt hatte. Den größten Teil des Geldes hat Müller durch Teilnahme am Spiel und mit Frauennämmern in tiefster Sehne durchgebracht.

Chemnitz. Die Landwirte der Kreischaupmannschaft Chemnitz hielten am Sonnabend hier eine gute besuchte Versammlung ab, in der die Bildung eines Bezirkverbands innerhalb des Landwirtschaftlichen Kreisvereins beschlossen wurde. Werner erklärte man für einverstanden mit der Gründung eines wirtschaftspolitischen Verbandes Erzgebirgischer Landwirte in Form einer Genossenschaft mit befürworteter Ostfung und trat zum Schluß zur Gründung von Landwirten und Bauern zusammen. — An einer am Sonnabend abend hier abgehaltenen Versammlung wurde die Gründung eines Bürgerrates beschlossen, dessen Aufgabe es sein wird, die bürgerlichen Interessen der Stadt unter Ausschluß der Politik nachdrücklich zu vertreten.

Chemnitz. Als Mörder der Hochbush-Wirtin ist der 17jährige arbeitslose Blumenarbeiter Kurt Walter Ernst hier, ermittelt worden. Auf die Frage, ob er der Täter sei, sagt er den Revolver und schoß sich in die Schläfe. — Solche Freiheit eine Pflicht gegen das Vaterland. Wir hätten die Pflicht, daß uns wir im Felde geleistet, in den Dienst beauftragterweise für die Grenzschubkompanie 6500 Mark

von der Bank erhoben und war damit nach Dresden gestürzt. Er wurde am Sonntag dort in einem Koffer verdeckt und hierher gebracht. Von dem Felde hatte er in zwei Tagen bereits 2000 Mark durchgebracht.

Bauzen. Der seit Jahren geplante, infolge des Krieges aber aufgeschobene Kraftwagenverkehr zwischen den Bautzen und Kamenz soll Anfang April aufgenommen werden.

Schwurgericht. Zu Beginn der ersten diesjährigen Tagung des Schwurgerichts, die gestern, Montag, ihren Anfang nahm, richtete der Gerichtsvorsteher Landgerichtsdirektor Dr. Raumann begrüßende Worte an die Geschworenen. Die erste Verhandlung richtet sich gegen den 1870 in Löbau geborenen Bureaubeamten Paul Oskar Adolf Richter wegen Verbrechens im Jahre 1918. Der Angeklagte trat nach seiner im Jahre 1918 erfolgten Rückkehr aus dem Felde bei dem Bezirksteuer ein und nahm eine über das Reich ausgedehnte Organisation und hat hier und da auch mehr oder weniger gut arbeitende lokale Standesvertretungen. Da dies indes im Bezirk der Kreischaupmannschaft Dresden zurzeit nicht der Fall ist, die Zukunft aber große Aufgaben bringt, wird drängt die Verhältnisse auf einen Zusammenschluß. Die Versammlung war einberufen von Herrn Albert Linke, Meierei Heinrichsthal, und von Herrn Molkereibesitzer Paul Niedel in Laubegast; letzter leitete auch die Verhandlungen. Die Versammlung beschloß einstimmig die sofortige Gründung eines Bezirkverbands und beauftragte ein Arbeitskomitee von sechs Herren mit der Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen.

Bezirksverband Dresden der Molkereien und Käseherren. Am 21. März tagte im "Italienischen Dorfchen" eine Versammlung der Molkerei- und Käsehersteller und Bäcker der Kreischaupmannschaft Dresden. Der Anordnung der Versammlung war die Gründung eines Bezirkverbands dieser Berufsgruppen. Das Molkereigewerbe, welches während des Krieges größere Erhöhungen durchgemacht hat, besitzt wohl eine über das Reich ausgedehnte Organisation und hat hier und da auch mehr oder weniger gut arbeitende lokale Standesvertretungen. Da dies indes im Bezirk der Kreischaupmannschaft Dresden zurzeit nicht der Fall ist, die Zukunft aber große Aufgaben bringt, wird drängt die Verhältnisse auf einen Zusammenschluß. Die Versammlung war einberufen von Herrn Albert Linke, Meierei Heinrichsthal, und von Herrn Molkereibesitzer Paul Niedel in Laubegast; letzter leitete auch die Verhandlungen. Die Versammlung beschloß einstimmig die sofortige Gründung eines Bezirkverbands und beauftragte ein Arbeitskomitee von sechs Herren mit der Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen.

Bereitschaftsamt für heute.

Dresdner Viehmarkt: Probe, 1½ Uhr.

Dresdner Männerlangenstraße: Probe, 8 Uhr.

Dresdner Tannhäuser: Probe, 8 Uhr.

Altenkirchener Bereich: Probe, Hauptver., 1½ Uhr, Volksarten.

Mitteldeutsche Vereinigung: Probe, Hauptver., 8 Uhr.

Bereitschaftsamt für die Kriegsschule.

Viermal täglich.

Bereitschaftsamt für die Kriegsschule.

**** Theaterbrand in Gleiwitz.** Gestern, Montag, ereignete sich in Gleiwitz (Oberschlesien) ein enigmatisches Unglück. Die katholische Mission für Mädchenschule veranstaltete nachmittags im Stadion eine Kinderwoche, die Karnevalsfest veranstaltete. Auf blieb ungeliebt und die entzündete beim ersten Altar auf der Bühne ein Feuer. Der Feuerzug löste unbeschreibliche Panik aus. Alles stürzte den Ausgangen zu. Dadurch stürzte sich die Menge der Kinder. Die Treppe stürzte unter dem Druck ein. Wie der österr. Wunderer mitteilt, beläuft sich die Zahl der Verletzten auf rund 70, die Zahl der Verstorbenen auf etwa 20.

**** Eisenbahnunfall.** Auf der Strecke Genth-Ostende stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Vier Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

Wetter- und Aussichtsbericht für Dienstag den 25. März.

Wechselnde Winde, meist ruhig, keine wesentliche Temperaturänderung, gelegentliche Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Wettertelegramme aus Sachsen, 24. März, früh.

<tr

Am 2. März verließ in Leipzig nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel der

Ingenieur Georg Karisch.

Nachdem wir keine trüben Reise hier bestreift haben, geben wir es, dem Sinne des Verstorbenen entsprechend, hierdurch bekannt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-N., Bürgerstraße 17, I.
Lichtenstein-Ga.

Vom 20. März b. 3. entstieß sanft und zufriedig meine liebe Frau, unsere gute treue Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ida Albrecht

geb. Scheunemann.

Dies geben auf Wunsch der Verstorbenen jetzt nach erfolgter Beisetzung im Namen aller Hinterbliebenen in liester Trauer bekannt

Adolf Albrecht, Bahnh.-Dirig. a. D.,
Ida Albrecht,
Hedwig Albrecht.
Dresden-N., Hüblerstraße 5, II.,
den 23. März 1919.

Zürbiglich und unerwartet verließ am Sonnabend, den 22. März, abends 11½ Uhr, um Herzschlag meine inniggeliebte, herzensgute Frau

Ernestine Jenke geb. Weise

im 65. Lebensjahr.

Dies zeigt in liester Schmerze an

August Jenke
und alle trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Schloßstraße 18, 2.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Halle des Johannestrichofes aus statt. — Freudlichst zugesetzte Anspannungen bitte beim Totenbettmesser abzugeben.

Nach schwerem Kampfe zu ewigem Frieden bei Gott heute mein liebes Weib, unsere treue Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Oberlehrer Kantor

Elise Lindert

geb. Göhde

in ihrem 55. Lebensjahr heimgezogen.

In liester Trauer

Oberlehrer Kantor Lindert,

Fritz und Margarete Lindert

nebst Kindern,

Gerhard Lindert,

Karl Lindert,

zugleich im Namen aller übrigen Angehörigen.

Schulhaus Steinwoldsdorf, Dresden und Leipzig, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. März nachmittags 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines treuherzigen Sohnes, unseres lieben Vaters, Schwiegers- und Großvaters, des

Ortsrichters

Clemens Jeremias,

lagen wir unten tiefgefühlten Dank, besonders Herren Volksschulrat für seine trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Schneider, beim Männergesangverein "Eintracht" für die erhebenden Orden, dem Militärdienst von Niederpoyritz und Schönfeld, der Schreiter'schen Kapelle, sowie Herren Goldschmiedschen Willy Grünig für seine Gemüthsruhe und freundliche Bereitstellung der Militärdiakone, allen Dresdner Vereinen und allen bekannten und Verwandten, der Direktion der Schloßbrauerei Niederpoyritz für das erweisene Geleit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Amalie verw. Jeremias.

Niederpoyritz, Schönfeld, Baydorf, den 24. März 1919.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unseres teuren, unvergleichlichen Sohnes und Vaters

Gerrt Ober-Baubehördevorsteher i. R.

Hugo Herrmann Killig

lagen wir

herzinnigen Dank.

Anna verm. Killig geb. Richter,
Wanda Killig,
Elsa Killig.

Dresden, Sandstraße 52, 22. März 1919.

Sonntag abend 1/10 Uhr entstieß sanft und zufriedig infolge Schlaganfalls unter innig geliebter, treuernder Tochter, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel.

Hermann Anton Schwob

im 79. Lebensjahr.

Chemnitz I. Sa., Schopauer Str. 94, II., Limbach, Blasewitz den 24. März 1919.
In tiefer Trauer zeigen dies nur hierdurch an
Alles Friedemann geb. Schwob,
Alfred Schwob,
Therese Hilscher geb. Schwob,
Johanna Fischer geb. Schwob,
Martha Friedemann geb. Schwob,
Margarethe Schwob geb. Sohre,
8 Enkelkinder
und sämliche Hinterbliebenen.

Die Einäscherung unseres teuren Entlassenen findet Donnerstag den 27. ds. Wiss. mittags 1 Uhr im hiesigen Krematorium statt. Beslebelsbesuch wird herzlichst dankend abgelehnt.

Militärverein Sächsische Grenadiere

Am 21. März ist nach langerem Leiden Kammerad Deformationsschmeißer

Florenz Andres,

5/100. Jahre, 1897, Mitglied des Gesamtkorps, verschieden. Mit Dankbarkeit gebeten wie seiner treuen Mitarbeit zum Wohl des Vereins.

Die Beerdigung findet Dienstag d. 25. März nachm. 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt. Um recht zahlreiches Ehrengäte

bitten Der Vorstand.

Meines Liebenmädchens hat Todtentag, 900 Mk., in grauem Gehäcksel verloren und bittet den ehrlichen Finder, um gute Belohnung. Schloßstraße 6 im Hof, Blumenhandlung Frau Grafe, bis nachm. 3 Uhr oder bei der nächsten Postwoche abzugeben.

Hohe Belohnung!
Der 21. nachm. Hauptbahnhof, Ecke 22. Vorort m. Inh. u. Beilanstaltung (teures And.) verl. Abzug. Johannistädter Krankenhaus, Stol. 9 d.

Gealfragen

sonntag abend am Künstlerhaus, Albrechtstraße. Gegen gute Belohnung abzug.

Wölfel, Albrechtstraße 2

Gute Belohnung!

Deutscher Schäferkund, jung, auf Röte hörend, verlaufen. Um Mittell. bittet Albert Rentner, Stürgenstraße 11. Telefon 30419.

Heirat

wünscht hübsches Fräulein, in den 40 J., mit 20 000

Mark Vermögen. Seltener eines schönen, Northantes.

Entführung ist durch Frau

Ella, Böttgerstraße 14, II.

Einvernehmen. Gegr. 1897.

Glückliche Heirat

w. geb., vermögl., unabköd. Dame, hübsche Erschein., m. schöner Aussteuer, liebensor. Wesen, sehr wohlauf., mit gebild. bess. Beamten oder Beamten, Alter 40–55, auch Witwer mit einem Kind. Off. u. N. Z. 828 Exp. d. Bl.

Suche für meine Nichte (Witwe, Mitte 30, vornehme Edle), 1,70 gr., mit schön. Geist, in Verm., ein treuer

Lebensgefährten

v. gut. Char., in gel. Polst. Vermittl. zweitl. Offerten u. N. O. 819 Exp. d. Bl.

Zwei jg. gebild. Mädchen, 22 J., eo. i. d. Bet. seingebildeter Herren voll. Alters zw. spät. Heirat. Werte Angeb. unter N. F. 871 an die Exp. d. Bl. erbeten. Verh. schwierigkeit zugesichert.

Witwe, unf. 40. gr. Fig., ohne Nach., mit Vermögl., 1. Bet. zw. spät. Heirat. Off. zil. Exp. Böttger Str. 163.

Geschäftsinhaberin, unf. 40, guttl., nur 1 Kind, m. Raum. m. Vermögen zweds.

Heirat

fennen zu fernen. Off. unt. N. U. 825 Exp. d. Bl. erb.

Einfaches, bess. Fräulein, 34 J., vornehm. Charakter, 900 M. Vermögl., sucht zw.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer. Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger. Geist. w. reiche Heirat auch ohne Verm., Fr. Bemerk., Chorlottenburg, Schloßstraße, Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Heirat

Belannte eines gebildeten, besseren Herren, "uch Witwer.

Off. u. M. 706 Exp. d. Bl.

Eigenherrscher schön., einger.

Geist. w. reiche Heirat auch

ohne Verm., Fr. Bemerk.,

Chorlottenburg, Schloßstraße,

Nr. 20. Einvernehmen seit 1900.

Ein Bote,
möglichst in der Nähe
der Marienstraße
wohnhaft, für täg-
liche Eisenbahnschäf-
ten gesucht. Die
Tätigkeit ist auch
für Rentenempfänger
geeignet. Zu melden
Marienstr. 40, I.

Gärtner-Gesuch.
Suche zum baldmöglichsten
Antritt einen vertraulichen,
zuverlässigen, eini. Gärtner
für Obstbau, Gemüsegarten
u. Forstbau, deinen Frau
Gartenaufgaben übernimmt.
Otto Kirchner, Ringelsdorf,
Ritterstr. 12, Dresden.

Vertreter gesucht für den
gejährt geschäftigen

Sturmsicherer
Damenhuthalter.

Enormer Verdienst. Juicht.
an **R. Müller,**
Königstrasse 19.
Gerichtlich gesuchter
Betreter

der Nahrungsmittelbranche
für Dresden und Beurl.
Otto Werner, Hamburg,
Hammemannstrasse 3.

Schirrmeister,
am liebsten Gutsbes., Sohn,
stichl. Landwirt, der ein paar
Gleise mit übernehmen muss
u. nach gegebenen Disposi-
tionen selbstständig arbeiten
soll, da Besitzer infolge der
noch vorhandenen Neben-
betriebe mehrfach abweisen
will, zum 1. April in gute
dauernde Stellung gesucht.
Angab. erb. an **W. Horn,**
**Wühlenberg, Berghels-
dorf bei Neustadt i. Sa.**

Selbständiger
Inspektor

für 300 Hektar großes Bren-
nereigut bei Großenhain so-
fort gesucht. Nur älteste Kraft
wolle sich melden, die
bei schwierigen Aufgaben,
u. bescheid. Anprüchen, auch
an Wohnung, in jeder Weise
voll befriedigt. Möglichkeit
unterbrecherfrei obhängender
Gehalts u. Tantiemeinspr.
nebst Zeugnisabschriften u.
D. 3089 an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, nicht zu junger

Inspektor,
der selbstständig dispon. kann,
zum 1. 7. 19 f. mittl. Angst.
im Büro. Angab. get. spätere
Vertheitigung mögl. Angab.
u. Zeugn. unter **C. 3133**
an die Exp. d. Bl.

Suche für bald auf mein
intensiv u. vielseitig bewirt-
schaftetes kleineres Rittergut
der Länge einen alt., gebild.
Herrn aus gut. Familie als

Volontär.

Pension monatlich 200 M.
Schöne Zimmer. Fam.
Antritts. Off. u. V. 3149
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für bald auf mein
intensiv u. vielseitig bewirt-
schaftetes kleineres Rittergut
der Länge einen alt., gebild.
Herrn aus gut. Familie als

Volontär.

Fest. zu 10. ab. ip. schul-
entl. Junge zu 1 Büro u.
haus- u. Gartenarbeit für
häufigen Haushalt auf d.
Lande. Gute Verpflegung.
Frau Else Kiewietz,
Palmstraße 15.

Rochsfrau

für einfaches Haushalt nicht

Scholar

gen. Pensionszahlung. Gest.

Off. mit Lebensunterst. erb. u.

P. 3144 Exp. d. Bl.

Gesucht

Scholar

für ca. 350 M. reg. Wirt-
schaft mit starkem Startkapital
u. Gewinnzweck. Pensionsz.:

1200 M. jährlich. Off. unt.

H. 3150 a. d. Exp. d. Bl.

Schirrmeister

J. P. Verd. f. Landw. ledig.

Großnechte,

verb. u. led. f. Landw. u. Rgt.,

Gutsfamilien,

die Fr. hat Jungo. g. rücktein.

Lehrschule,

16-19 Jahre, f. Rittergut,

Wirtschaftsleiter,

früher Landw. nicht u. 20 J.

Studentinnen

nicht unt. 25 J. u. Antergut.

Studenten u. Gymnasiasten,

Groß- u. Mittelmädge

sofort gesucht.

Paul Liebsch, S. - Vermittler,

Dresden, Kampfstraße 17, II.

Teleph. 22139.

Lehrling

für laufm. Büro get. Allg.

Verw.-Weiz., Weizenerstr. 24

Techniker gesucht,
möglichst mit prakt. Erfahrungen als Bautechniker,
zum Antritt am 1. April od. später. Angebote mit
Zeugen u. Angabe der Gehaltsanprüche unter
T. V. 515 a. d. "Invalidenbau" Dresden.

Züchtige Betreter
zum Beruf von Geschäftsmännern oder Handelsleuten für eine
Reklame-Neuheit gesucht gegen Preußon, Aus-
führl. Angaben über bisherige Tätigkeiten u. D. Z. 4337
an Rudolf Wosse, Dresden.

Berliner Bankhaus
sucht **versierte Vertreter**, die bei Provinz-
banken gut eingeführt sind. Off. u. J. B. 7446 an
Rudolf Wosse, Berlin SW. 19, erbeten.

30 Mark Tagesverdienst
durch den Verkauf eines guten Gebrauchs-Artikels.
Nutzen der Haushalte.

Bei Einwendung von M. 250 zwei Proben mit Anleitung

und Garantiebriefe franco.

Carl Geble, Fürth bei

Nürnberg, Karlsstraße 11.

Auf mein 32 Hektar großes
Gut suche ich für 1. April

d. J. einen

Schäfer

(auch Kriegsbeschädigter)
selbstständig gesucht.

Rittergut Reichstädt

bei Dippoldiswalde.

Suche für d. 1. April einen

Wirtsch.-Gehilfen,

nicht unter 20 J. Selbstiger

muß tüchtiger Landwirt sein.

Martin Schneider,

Niedereuta Nr. 21.

Lehrlings-

Gesuch.

Für mein Kolonial- u. und

Deutschland-Gehilfen

sucht für Oster einen

Lehrling.

Rost. und Wohnung im

Haufe. Kein Leihgeld.

Oswald Krause,

Liebenwerda,

Pro. Sachsen.

Beginn neuer Kurse in der

Servier-Lehranstalt P. Krüger, Goldene Str. 18.

Tafeldecken, Servieren für Damen u. Haustöchter

am 2. April, nochm. 3 Uhr, für

Haushaltstüte u. Tischierfräuleins am 7. April

vom 10 Uhr und abends 8 Uhr.

Fräseren, Ondulieren

am 7. April nachm. 14.30 U.

Exp. d. Bl. fordern.

Lehrmädchen,

welches Lust hat, das **Schnüren** in einem, per

1. April gesucht. **Dresdner Schürzenfabrik,**

Brünnner Straße 28b.

Landwirtin,

weil zum baldigen Antritt

erlaubt. **Korrepondentin**

mit geringer Schulbildung, die

nach kurz. Angab. selbstständig

ausführen, j. 1. April od.

später gesucht. **Edmund.** Angab.

mit Angabe des Gesch.

Altm. 114

a. d. Geschäftsstelle von Max

Altmann, Niederdorf.

Strohaut-

Näherinnen

für Heimarbeit gesucht.

Stroh- und Filzputz-Habicht

F. Grosse Nachf.,

Palmstraße 15.

Gesucht

Rochsfrau

für einfaches Haushalt nicht

Oberseeergasse 2.

Rinderfräulein

gesucht.

Wegen Erkrankung des

jungen Sohnes ich für sofort

oder 1. April ein besseres

Mutterkind für die Erziehung

meiner 4 Kinder im Alter

von 1½ - 6 Jahren. Haus-
aufgaben müssen vorhanden. Nur

angab., welche Kinder mehrere

Kinder aufgewachsen haben,
wollen sich mit Bild- und

Gehaltsantrag melden bei

Gran Ettende Lubol,

Gaimbach i. Sa.

Wegen Verheiratung der

jenigen wird für 1. April

oder 15. Mai

Rinderfräulein

gesucht.

■ Für sofort oder 1. April

einfache Stütze,

die selbstständig sohlen kann,
in d. Billenhaus hat gesucht.

Angab. mit Gehaltsantrag.

und Zeugnissen erbeten an

Fr. Jenny Pfeiffer, Freigut Döhligen

bei Dresden.

■ Für sofort oder 1. April

einfache Stütze,

die selbstständig sohlen kann,
in d. Billenhaus hat gesucht.

Angab. mit Gehaltsantrag.

und Zeugnissen erbeten an

Fr. Dr. Grill, Gebürg, Sachsen-Anhalt

Telephon 22349.

Lehrling

für laufm. Büro get. Allg.

Verw.-Weiz., Weizenerstr. 24

Teleph. 22139.

Maschinen.

Oamburo. Augenlens.
Brille mit großem Linsen-
glas, Mitte d. Stadt, wünscht

Bertretung

für Holz- u. Eisenarbeiten.
Maschinen zu übernehmen.
Umlaufreiche Nutz. liegen
vor. Angeb. u. v. 1828
an Fein. Fidler, Ham-
burg 3, erbeten.

Gepr. Kleinkinderlehrerin

z. B. in Oberkotzen, Aligau,
möchte dort die leibständige
Vllege u. Erziehung fördern.
Angeb. übern. Beste
Vention g. hand. Kranken-
pflege ausübt. Gute Ign.
Kunstunt. Seminar, Dresden-
Neustadt, Holzholzstrasse,

Tollhaber-Beteiligung

300 vorhand. Gröppel tollen-
los, Potenzberg, Grabow 1. M.
A. B. ob. 8000 in Brd.
gef. Off. u. D. H. 4345
an Rudolf Wölfe, Dresden.

Gemüse-

Sämereien,
preiswert u. zuverlässig, aus
eigen kontroll. Samenbau.
Eduh. Samenmischer,
m. b. O., Dresden-N.,
Röntgenstraße 24
(Niede Albertplatz).

Runkelrüben

faulst gr. u. ll. Posten bei
Bahnverladung zu gutem
Preis Bruno Nicolaus in
Gesellschaft b. Dr. Obst u.
Feldfruchth. Heinrichstr. 24, I.

Rhabarber

Queen Victoria, beste rot-
stielige Sorte, bringt
Reihenfrüchte, 100 Stück 40.-
Preisliste frei.

Heckmann, Stetzschen

Damen-Sattel,
Offiziers-Sattel,
komplett, ab verkaufen
bis mittags 3 Uhr
Görlitzer Str. 38, I. r.

Altes Radfädchen

wie neu, 100.-00 A zu verkauf-
Gaußner Str. 12, I. Ritter

Wohnung

oder 2 leere Stuben, ev. mit
Haussmannsposten bis 1./4.
Off. u. N. R. 823 Exp. d. St.

Kapitallist

mit 250-3000 M. Einlage als Auflichterat in
eine in Bildung befindliche Gewerbeschule (Zone
gründen als Schlosserei) sofort gesucht. Prima
Sicherheit auf Wunsch vorhanden. Für Selbst-
verantwortseln erwartet Auskunft unter E. 562 dch.
Gartenstr. & Rosler, Dresden.

Mittlere Metallwarenfabrik

mit neuzeitlichen Maschinen und mod. eig. Schnitt- und
Werkzeugen ausgestattet, nicht wegen Auskunft ihres
festigen Teilhabers einen durchaus erlaubten, nicht.

Fachmann als Teilhaber.

Offeren unter N. H. 813 an die Exp. d. St. erbeten.

Kriegsanleihen

kauft Kredit-Verein, Ammonstraße 81.

Zu 4 1/4% Zinsen

hat auswärtige Rente
1 Million Mark

Auszuleihen.

in geteilten Beträgen auf
1. Hypothek dato

Bankhaus in Ellingen

gibt Vorleben gegen Sicher-
heit an Lehmann in Be-
treiben von 100 b. 1000 A

Bankhaus in Ellingen

Ehrt. weiter. Vermittler
w. gel. Anfrag. u. W. M. 526
an Haasenstein & Vogler,

8-10000 M.

auf 1. Hypothek zu verteilen.
Offeren unter O. O. 833
an die Exp. d. St.

Beteiligung

an gutem Geschäft, vornehm
Übernahme ein. Allianz.
Off. Offeren unter B. 3182
an die Exp. d. St. erbeten.

140000 Mark

aus Privatbank zu leihen.
Angebote unter H. 3018 an
die Exp. d. St. erbeten.

Auszuleihen

find 12000, 18000 A
wie 30000 A in 5%
auf Stadt ob. Sandhypothek

Gebiete nimmt einzigen
Paul Lehmann.

Dresden, Friedrichstr. 2.

Bankhaus in Ellingen

gibt Vorleben gegen Sicher-
heit an Lehmann in Be-
treiben von 100 b. 1000 A

Bankhaus in Ellingen

Ehrt. weiter. Vermittler
w. gel. Anfrag. u. W. M. 526
an Haasenstein & Vogler,

8-10000 M.

auf 1. Hypothek zu verteilen.
Offeren unter O. O. 833
an die Exp. d. St.

Großere Schmiedewerkstatt

mit Lagerräumen oder hiesige geeignete Baugrund
in der Umgebung von Dresden, in nächster Nähe der
Stadt, wird

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter N. V. 826 an die Exp. d. St. erbeten.

25 Mark

demjen. der jungen Stadt.
1. Juli eine schöne 2-3-
Wohnung mit Küche u. Bad.
im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Werkmeister sucht

Wohnung

für 10. ab. 1000 M. u. 1000
B. im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Sichere u. gute Kapitalanlage.

Mechanikermeister, 30 Jahre, tüchtiger Fachmann,
Inhaber einer sehr gutgehaltenen mechan. Werkstatt, welcher
jedoch unter Hinzunahme der Spezialfertigung eines
zentr. Arbeitsteils noch bedeutend erweiterungsfähiger und
entsprechend rentabler würde; außerdem wäre ein am
Platz sehr vernünftiges, ausgezeichnetes Erfolg versprechendes
Haus mit einzurichten, Inde zur Ausführung dieses
weltlich reellen Vorhabens vertrauenswürdiges Gelehrter,
event. auch Dame. Kapital von 40 M. will erforderlich
Genügeleiste und ehrliche Angebote unter G. 7215
an die Expedition d. St. erbeten.

Kapitallist

mit 250-3000 M. Einlage als Auflichterat in
eine in Bildung befindliche Gewerbeschule (Zone
gründen als Schlosserei) sofort gesucht. Prima
Sicherheit auf Wunsch vorhanden. Für Selbst-
verantwortseln erwartet Auskunft unter E. 562 dch.
Gartenstr. & Rosler, Dresden.

Mittlere Metallwarenfabrik

mit neuzeitlichen Maschinen und mod. eig. Schnitt- und
Werkzeugen ausgestattet, nicht wegen Auskunft ihres
festigen Teilhabers einen durchaus erlaubten, nicht.

Fachmann als Teilhaber.

Offeren unter N. H. 813 an die Exp. d. St. erbeten.

Kriegsanleihen

kauft Kredit-Verein, Ammonstraße 81.

Zu 4 1/4% Zinsen

hat auswärtige Rente
1 Million Mark

Auszuleihen.

in geteilten Beträgen auf
1. Hypothek dato

Bankhaus in Ellingen

gibt Vorleben gegen Sicher-
heit an Lehmann in Be-
treiben von 100 b. 1000 A

Bankhaus in Ellingen

Ehrt. weiter. Vermittler
w. gel. Anfrag. u. W. M. 526
an Haasenstein & Vogler,

8-10000 M.

auf 1. Hypothek zu verteilen.
Offeren unter O. O. 833
an die Exp. d. St.

Großere Schmiedewerkstatt

mit Lagerräumen oder hiesige geeignete Baugrund
in der Umgebung von Dresden, in nächster Nähe der
Stadt, wird

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter N. V. 826 an die Exp. d. St. erbeten.

25 Mark

demjen. der jungen Stadt.
1. Juli eine schöne 2-3-
Wohnung mit Küche u. Bad.
im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Werkmeister sucht

Wohnung

für 10. ab. 1000 M. u. 1000
B. im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Sichere Kapitalanlage!

Weinen seit 1878 bestehenden
Fabrik-Geschäfts

in lebhafter Industriestadt
Sachsen sucht sol. tätigen

Teilhaber

mit 20 000 Mark
und sichere ihm

gutes Einkommen

zu voll. verlaufe auch mein
Geschäft mit Grundstück u.
gehören zur Übernahme in
Betrieb ca. 30 000 M. Groß-
gen. Anfragen erbeten. u.
P. B. 853 an die Exp. d. St.

Zu 4 1/4% Zinsen

hat auswärtige Rente
1 Million Mark

Auszuleihen.

in geteilten Beträgen auf
1. Hypothek dato

Bankhaus in Ellingen

gibt Vorleben gegen Sicher-
heit an Lehmann in Be-
treiben von 100 b. 1000 A

Bankhaus in Ellingen

Ehrt. weiter. Vermittler
w. gel. Anfrag. u. W. M. 526
an Haasenstein & Vogler,

8-10000 M.

auf 1. Hypothek zu verteilen.
Offeren unter O. O. 833
an die Exp. d. St.

Großere Schmiedewerkstatt

mit Lagerräumen oder hiesige geeignete Baugrund
in der Umgebung von Dresden, in nächster Nähe der
Stadt, wird

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter N. V. 826 an die Exp. d. St. erbeten.

25 Mark

demjen. der jungen Stadt.
1. Juli eine schöne 2-3-
Wohnung mit Küche u. Bad.
im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Werkmeister sucht

Wohnung

für 10. ab. 1000 M. u. 1000
B. im 1. o. 2. Stock verhaf-
tete Planen, Sirenen, Gött-
ter, Angeb. erb. an
Krause, Frieder, Schubert,
Heldweber 15.

Sichere Kapitalanlage!

Weinen seit 1878 bestehenden
Fabrik-Geschäfts

in lebhafter Industriestadt
Sachsen sucht sol. tätigen

Teilhaber

mit 20 000 Mark
und sichere ihm

gutes Einkommen

zu voll. verlaufe auch mein
Geschäft mit Grundstück u.
gehören zur Übernahme in
Betrieb ca. 30 000 M. Groß-
gen. Anfragen erbeten. u.
P. B. 853 an die Exp. d. St.

Zu 4 1/4% Zinsen

hat auswärtige Rente
1 Million Mark

Auszuleihen.

in geteilten Beträgen auf
1. Hypothek dato

Bankhaus in Ellingen

gibt Vorleben gegen Sicher-
heit an Lehmann in Be-
treiben von 100 b. 1000 A

Sächsischer Künstlerhilfsbund.

HEUTE Erster Einführung-Vortrag
Dr. Karl Wolff
7 Uhr,
Vereinshaus: Gotha, Faust zweiter Teil.
Abonnementen (13 Vorfragen) und Einzelkarten bei F. Ries, Seestr. 21, O. Reinecke, Hauptstrasse 2, und Abendkasse.

HEUTE Konzertdirektion F. Ries.
7 Uhr Lieder-Abend
Palmengarten Lydia Schmidtborn (Alg.)
Am Flügel: Richard Mors.
Schubert — Hugo Wolf — Richard Mors
H. Pfitzner.
Karten F. Ries, Seestr. 21, O. Reinecke, Hauptstrasse 2, und Abendkasse.

BELVEDERE Mittwochs-Tee.

Einlasskarten werden nur noch auf Anmeldung im Belvedere-Büro in beschränkter Anzahl vor und am Tage des Mittwochs-Tees ausgegeben. Preis 3,40 Mark inkl. Steuer.

Die Direktion.

Oeffentlicher Vortrag

Mittwoch, den 26. März, abends 7 Uhr im großen Logenraale, Ostra-Allee 15, des Herrn Vater Mensing über:

„Schillers Lebensfreudigkeit“

Eintritt auch für Nichtmitglieder und Damen unentgeltlich.

Loge zu den drei Schwertern und Astraea zur grünenden Raute.



Nachmittags und abends
Künstler-Kapelle Ernst Krüger
mit Solovortrag der hervorragenden
Xylophon-Virtuosin
Lilly Heyn
mit ihren Doppel-Instrumenten.

Kaiser-Palast.

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch im Marmorsaal

Carl Heber - Konzert

unter Mitwirkung von

Gesangs-Solisten!

Anfang 1½ Uhr.

Nachmittags 5 Uhr im Marmorsaal
Kaffee-Konzert
bei freiem Eintritt.

KONZERTHAUS

VORNEHMSTE GROSSSTÄDTERISCHE
EINKEHRSTÄTTE
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF

Jeden Nachmittag
Wiener Künstler-Konzert (10 Mann).
Kapellmeister Heyda.

Stadt-Waldschlößchen, Postplatz.

Täglich Konzert und Vorstellung.
Musik, Gesang, Tanz, Humor.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.



Viktoria-Theater
Noch bis 31. März

7 Uhr
Komiker Blatzheim

1. April und folgende Tage:
Gross. erstkl. Varieté-Spielplan,
u.a.: „Akropolis“, Triumph der Schönheit,
„Neue Monuments.“

**Belvedere
Kabarett.**

März - Spielplan:
Lisa und Ty, Lisa Metzger,
mod. Tänze, Opern- und Vortrags-Gesang.
Max Marzell,
Typen-Komöd. mit seinem berühmten Musik-Imitationen.
Hanna Fritzel, Dita Wittenborn,
mod. Chansons. Phantasiel-Tanz-Dichtungen.
Jersey und Juliette.
Hand-Schattenspiel: höchster Vollendung.
Musizierende Silhouetten.
Rosa Böhlitz, Spiel-Leiter u. Charakter-Darsteller.
Am Flügel: Frank Röhl. Orchester: Helmut Eber.
Beginn 8 Uhr.

Belvedere-Diele

Täglich von 4 bis 7 Uhr
vornehmes Kaffee-Konzert.
Geigenvirtuose und Kapellmeister Heinz Elbers
mit seinem Künstler-Orchester.
Eigene Konditorei.

Tymians Thalia-Theater

Umfang 7 Uhr, Sonntags 11. 3 und 7 Uhr.
Hellen Jubel enttäucht
der neue März-Spielplan.
„Die Nebenche“, Schlüchtel. Werner: Herrl.
Quartette, Duette — Sylvare — Neumann u.
Renard — Richter. Stanner als „Volkssredner
Engelmann“. Tenorolo. Reichsdorf, Humor.
Alle in neuen Schlagernummern.
Vorverkauf 10—2 Uhr und ab 5 Uhr im T. T. T.

Rönigshof-Theater.

Umfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Nur noch heute:

Der Liebe goldne Zeit.
Singspiel-Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von B.
G. Danke. Muß von G. Schie.
Uebertall großer Erfolg wie „Alt-Heidelberg“. —
Fernsprecher 13415.

SARRASANI

Täglich 7 Uhr. Mittwoch, Sonnabend,
Sonntag auch 3 Uhr Darbietungen.

MARINO,

der Autobezwinger.

Vorverkauf an der
Circuskasse und
im Re-Kn.

Das lustige Clownballet.
Eine Königin ohne Krone.
Trocadero: Vornehme Kabarett-Kunst.

Rote Mühle **H H** Hammer's Hotel.
in Sonntag, **Fredersdorf - Orchester**,
das führende Ballorchester.
Die erste Tanz-Diele Dresdens.
3intim Separat Vornehm
Herr. 5 A, Damen 3 A intl. Gard., Steuer u. Tanz.

F. S. Dampfschiffshotel Blasewitz.

Mittwoch den 26. März 1919
Geselliger Tanzabend.

Beginn 6 Uhr. Wölfe herzlich willkommen. D. G.
Damen- und Herren-Panamahütte
werden gewaschen und auf neuste Normen gepréft
Haus brük Kaulbae haustrasse 12.

Tivoli-Palast.
Jeden Sonntag und Montag
Dresdens
vornehmster öffentlicher Ball.
Großer Saal für Vereine wieder frei.

Winterkuren
Rooibad Bolzin Kaiserbadsanatorium
Spezialbehandlung von Kriegsschäden aller Art.
Spezialbehandlung für Gicht, Rheumatismus,
Ischias und Beinleiden.
2 Mezze — Moorbäder im Hause — Prosept durch die
Verwaltung des Kaiserbadsanatoriums. Zur Anwendung
kommen alle wissenschaftlich anerkannten Heilmethoden
Sodgemäßige Durchführung von Vaccinierungskuren.
Besitzer: Sanitätsrat Dr. Hözel.

Gesundung durch Sauerstoff!
Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne
Berufserkrankung bei
Nerven- u. Stoffwechselleiden
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht,
Rheuma, Stuhlräigkeit, Haemorrhoiden usw.
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.
Dr Gebhard & Cie, Berlin 35, Potsdamer Str. 104-105

Fernspr.
29407. Trompete
Stiel.
**Schreibmaschinen- und
Handelsdruckerei**
d. Dr. Dröse b. Dr. Stenzel,
Vereine, Marienstr. 30.

Engl. u. Franz.
für Anfänger beginnt Anfang
April. Beipreis für Anfang
Don. d. 3., 14½ Uhr, für Engl.
Freitag, d. 4., 14½ Uhr. Wer
Vorlesung, besitzt, holzähnlich
unverbindlich an den be-
stehenden Kursen.

Madows
Handels- und Sprachschule,
Ulmastr. 15.

Osteru 1919

Beginn April 3- bis 6 Monat.
Handelsfürrie für Ausbildung
zu Aufstellung in Büro, Handel, In-
dustrie, Bank, Landwirtschaft u.
Hotels, Bildherstellungen,
Gesellschaft W. Gen.
Schulze & Co., König-
sbergerstr. 64, Fernnr. 26900.

Dopp. Buchfg.
Dienstage abends 7-9 Uhr

Madows
Handels- und Sprachschule,
Ulmastr. 15.

Vorbereitung
für Prüfungen.
Al. Form. u. Abend-Zirkel
dag. 7. April. Doner 4-6
Mon. Singel-Unterricht.
Hon. mägl. Unsere Schüler
bestanden alle, außer einem, die Mägl. Prüfung
vor der Kommission".
Görlz. Tel. Trompete 13235.

**Handels- und gew.
Börse. — Schule von
G. Schirke.**

Ulmastr. 13,
zw. Ecke u. Schreiberg.
Tel. 27756.

Künstlerin

ext. schnell. Geigenspieler,
Monat. 10 A Nähe Haupt-
bahnh. Off. O. A. 829 Exp. 5. Bl.

Buchführung,
Einricht., Nachtr., Monat. u.
Jahres-Abschlüsse bei jeder
Garantie billigt. E. M. Kunze, Walpurgisstrasse 5

Grafiken

bei Frau Barisch. Natur-
heitsfunde, Eisenstr. 79, am
Sachsenplatz. Sonder 2-7,
vormittags unbekannt.

Magnetiseur Stolze,
Johannesstr. 14, Spezialist f.
Eugenik (Eugenio) d.
Pers., Gemüts- u. all. and.
Leiden. Görlz. Erfolg. 10-7.

Hedwig Böhme

Größtes Korsett-Haus
hier am Platz.
36 Bräger Str. 36
5 Minuten vom Haupt-
bahnhof, unter Seite. §

Zuckerkrankhe,
die bisher alles umsonst
angewandt, lassen sich so-
fort kostenlos aufklärende
Broschüre von der Arztl.
Heilanstanst. für Zuckerkrank. Berlin W 35,
Kurfürstenstr. 149, senden.
Zahlreiche Dankesbriefe
aus allen Kreisen.

Dr. med. W. Uomann.
Sprechzeit des Arztes:
9-10 u. 3-4 (außer Sonn-
abends und Sonntags).

**Gefleisch-
Verteilung**

Von 8 bis 12 Uhr
395-464.

Von 1 bis 4 Uhr
327-394.

Einkaufs- u. Verwertungs-

Genossenschaft

1/8 Uhr
Probe
8 Uhr
Probe
Sonnabend, 20. März,
abends 7 Uhr:
Herrenabend
im Vereinshaus.
Dresdner
Tanztänzer.
8 Uhr Probe
Schreiberg. 12.



Heute Dienstag 14/5
14/5 Uhr im Palmengarten:
Dr. Felix Ziller-Mermann:
Gigantische Gilgamedia, ein großes
Kunstwerk. — Hieraus Gesangs-
versammlung: Gesammt-
vollziehung und Sonderauswahl.

S. Kriegerverein
Preussen⁴.

Freitag den 24. März
abends 8 Uhr:
Außerordentliche

Hauptversammlung
im Keglerhaus,
Ostra-Allee 18.

Tagesordnung:
1. Berichte der letzten
Niederschrift.
2. Satzungsänderung.
3. Mittellungen.
Vorläufiges u. zahlreiches
Ergebnis erbeten.

Dienstag den 8. April:
Bunter Abend

im Odeum, Karlsstraße,
wo die geehrten Vereins-
mitglieder mit werten Un-
terstützungen hierfür freund-
lich eingeladen werden.
Anfang 14/7 Uhr. Eintritts-
karten zu haben bei den
Herrn Ram. Böhl, Görlz.
Birnai, die Str. 38, Görlz.
Ruf. Landhausstraße 6, I.,
Rassierer Schumann,
Ranonenstr. 33, III., sowie
beim Vorsteher.

Reine Kostüm, erwünscht.
Die Monatsversamm-
lung am 9. April fällt
aus. Mit familiärer-
lichem Gruß
Wilhelm Kotthe, Vorsteher,
Öhlauer Straße 2. IV.

Neugeborene
Katzen und Hunde

werden zur hämerlosen
Tötung, low, eingefangen
und herrenlose Hunde
zur Aufbewahrung in ein ehem
Tierhort Tannenhof. 10
unentgeltl. angenommen.
Vitter Tierarztverein.

Mitglieder

für Dramat. Art. Um
ein werden noch aufgenommen.
Off. u. O. H. 836 Exp. d. Bl.

Opernhaus
Tiefenbach.

6. Geburtstag
Herr Berndt
Dreher
Schumann
Ende 14 Uhr. Mit der Göttin.

Schauspielhaus
Wettersteinstr.

6. Der Herr
Herr Dreher
Göttin
Schumann
Ende 14 Uhr. Mit der Göttin.

Albert-Theater
Görlz.

6. Geburtstag
Herr Berndt
Herr Dreher
Göttin
Schumann
Ende 14 Uhr. Mit der Göttin.

Central-Theater
7. Bühnen.

7. Bühnen
König
Herr Dreher
Herr Berndt
Göttin
Schumann
Ende nach 14 Uhr. Mit der Göttin.

Viktoria-Theater
7 Uhr (Samstag) und 8 Uhr

Romiler Blatzheim
in „Die Brautindianer“.

7 Tymians

Herr Thalia-Theater.
Die Nebengebäude.
Gäste von St. Bernhard.
Samstag 11. 3 und 7 Uhr.

Begegnung Schriftsteller Werner
Bembel, Dresden. (Sprechzeit:
14-15. Eine Stunde für das ge-
wünschte Gespräch an den entsprechenden Tag, sowie eine und be-
stimmten Gebühren wird nicht gefordert.)
— Nach dem Ende der Sprech-
zeit einer regelmäßigen Sitzung in den
Räumen des Theaters (Werner u. Bembel) oder im Bereich un-
terhalb dieser (Sprechzeit), kann
eine Sitzung auf Nachfrage einer
Räume des Theaters (Werner u. Bembel) stattfinden.

Was dem Rechtsdienst zur Verfügung steht, habe ich die Zeitung des Waldfried-Sanatoriums in Blasewitz für Bogen-, Darm-, Gallen-, Stoffwechsel-, Herz-, Nervenkrankheiten übernommen. Spedizit. wochentäglich 12-1.
Blasewitz, 25. März 1919.

Dr. Oskar Fischer,
Rathaus für innere Krankheiten.
Dentist Fritz Postler

Dresden-A., Marschallstraße 5, I.

Künstlicher Zahnersatz
in allen bewährten Systemen.

Plomben aller Art,

Sohnischen mit Verstärkung,

Reparaturen und Umarbeitungen sofort.

Sehrtes Material. Mögliche Berechnung.

Spedizit. Wochentags 9-7, Sonntags 10-12.

Ich bin als Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Dresden zugelassen worden.

Mein Büro befindet sich gemeinschaftlich mit dem des Herrn Rechtsanwalts Hans Kohlmann in Dresden, Goethestraße 19, II. Fernsprecher Nr. 18683.

Dr. F. W. Kaiser,
Rechtsanwalt.

Institut für Beinkranken
(Tel. 27801) Spezialbehandlung (Tel. 27801)
von Fleischchen, Krampfadern, Geschw. usw.
nach der Dostroh-Methode Dr. Strahl v.
Frl. Mühlmann Nchf. Frau Reichart,
Christianstr. 24. Sprechz. 9-12, 3-6.

Butterverteilung.

Sonnabend den 29. und Montag den 31. März 1919 wird beliefert:

a) die angemeldete Landesfeste der Stadt Dresden „März“ mit 62½ % Butter,

b) der angemeldete Butterbezugshof mit 50 v. h. mit Margarine.

Der Kleinhandelspreis beträgt für 1/2 Pf. 76 Pf., für 1 Pfund 6,08 Pf.

Dresden, am 24. März 1919.

Der Rat zu Dresden.

Sparkasse Mügeln

— Bez. Dresden —

verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.

Fernsprecher Nr. 777 und 888.

Postcheckkonto Nr. 5873, Amt Leipzig.

Gemeindeverbands-Girokasse. Stadtkammer.

Jagd-Verpachtung.

Die ca. 500 ha umfassende Jagd des hierigen, an Haltestelle der Magdeburgbahn gelegenen Jagdreviers soll

Sonntag den 6. April d. J.

öffentlicht im Wege des Meisterges, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bielenden und der Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1919 bis 31. August 1925 verpachtet werden.

Hierauf bestellende wollen ihre Gebote bis zu obengenanntem Tage nachm. 5 Uhr bei unterzeichnetem Jagdvorstand abgeben oder sich persönlich in dessen Sitzung einfinden.

Torl Bärenstein, Bez. Dresden, den 19. März 1919.
Oswald Zillger, z. St. Jagdvorstand.

Gleichstrom-Kupfer-Motore.

110 Volt, 19 PS.	92f. 3900,-
110 Volt, 5 PS.	92f. 1800,-
110 Volt, 3 PS.	92f. 1000,-
110 Volt, 2½ PS, 600 Umdr.	92f. 1100,-
220 Volt, 17 PS.	92f. 5400,-
500 Volt, 35 PS.	92f. 7000,-

Wechselstrom-Kupfer-Motore.

110 Volt, 10 PS.	92f. 5400,-
110 Volt, 3,5 PS.	92f. 1900,-

Drehstrom-Kupfer-Motore.

220/380 Volt, 15 PS.	3 Std. 92f. 4280,-
Gerner über 100 Std. verschiedene Motore zu verf.	

Henn & Co.,

Dresden-A., Friedrichstraße 18. Tel. 17405.

Elektromotoren auch defekte, werden ständig getauscht, ev. mit Demontage. Süddeutsche Elektrotechnik-Unternehmung Hirzberg, Hennweg 30.

Ia. Waschmittel

Ia. Ware, gen. K. A. 2004, gibt nur an Grossisten ab
Versandhaus „ODOLLO“

Tannenstraße 10.

Ein echter Perser
in mittlerem und größerem Format, und
zwei Perserbrücken
werden geliebt. Größe, Preis erb. unt. Z. 368
an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Dänische Feßwaren.

Gegen Voreilung von 65,- per Voltanwell. senden wir Ihnen überall in Deutschland ein Voltfolli mit 1 Kilo Dauerwurst, 3 Stück Halb-Rödel. Leberwurst und 3 Stück Halb-Rödel. Blutwurst.

A. M. Kessensfabriken „DANIA“
(staatskontrolliert), Kielhus, Tannenmarkt.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

so wie alle Rebaraturen führt Ichmiliens aus
Fritz Rauschenbach Nachflig., Ringstraße 4.

Fernsprecher 17933, 18023.

Geschnit. Brennholz (Kohlenersatz)

heute in Röben u. Metern an Geschäfte, Restaurants und Cinos, auch durch Geschäfte ins Haus

Berstein & Steuer, Brennholz-Zentrale, Poppitz 10.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1918.

A. Einnahme.	4	4	4
1. Nebentätig aus dem Vorjahr:			
a) für noch nicht verdiente Brämen (Bräm.-Uebertreträgen)	234 004,80		
b) Schaden-Reserve:			
a) Mitglieder-Versicherer. 4 122 236,57			
b) Nichtmitgl.-Versicherer. 2 810,-	125 046,57	369 051,37	
2. Brämen-Einnahme abzüglich Brüder:			
a) Mitglieder-Versicherung. 4 865 816,95			
ab: Rabatt gemäß § 11 der Alten. Ver. - Bed. 7 028,-	858 788,95		
b) Nichtmitgl.-Versicherung.	15 062,40	873 841,35	
3. Nebenleistung d. Versicherer:			
a) Eintrittsgelder	61 032,15		
b) Polizeigebühren	6 286,30		
c) Vor- und Steuerabz.	5 000,55		
d) Jinen i. gestund. Brämen	877,35	73 286,35	
4. Erlös aus verwertetem Vieh:			
a) Mitglieder-Versicherung	83 604,74		
b) Nichtmitgl.-Versicherung	1 355,82	84 961,56	
5. Kapitalertrag:			
Brüder:		67 940,57	
6. Gewinn aus Kapitalanlagen:		210,-	
Realisierte Aussagen			
7. Soziale Einnahmen:			
a) nachträglich eingegangene, bereits abgeschriebene Forderungen			
b) nicht abgehobene Entschädigungen	8 374,80		
c) jüngst gez. Entschädigungen	11 090,30	2 170,-	21 635,10
			1 480 926,30

B. Verluste	4	4	4
1. Nebentätig auf das nächste Geschäftsjahr nach Abzug des Anteils der Rücksichtiger:			
a) Ihr noch nicht verdiente Brämen (Bräm.-Uebertreträgen)	333 002,97		
b) Schaden-Reserve:			
a) Mitglieder-Versicherer. 4 124 907,73			
b) Nichtmitgl.-Versicherer. 2 529,68	127 437,41	461 040,38	
2. Sonstige Aufwände:			
Rückabzug, Entschädig.			2 508,15
3. Reservefonds:			
Bestand am 1. Jan. 1918	958 241,84		
Hierzu sind getreten gemäß § 50 des Statuts	121 013,5	1 079 255,41	
4. Reserve für Nichtmitglieder-Versicherungen:			100 000,-
5. Reserve für Kriegsnachteile:			
Bestand am 1. Jan. 1918	23 000,-		
Hierzu sind getreten	27 000,-	50 000,-	
6. Rücksichtserhaltungsreserve:			44 255,21
7. Beamtenunterstützungsfonds:			
Bestand am 1. Jan. 1918	68 071,44		
Hierzu sind getreten	12 999,06	79 070,50	
8. Überdrück			41 742,40
			1 857 872,05

Dresden, den 31. Dezember 1918.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion: A. Voelker.

Vorhergehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde von mir geprüft und in Übereinstimmung mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern befunden.

Dresden, den 27. Januar 1919.

Max Werner.

vereid. Bücherrevisor und Sachverständiger für Kaufm. Bücher und Rechnungsweisen beim Landgericht Dresden.

Pflanzt

Obst, Nüsse, Beerenobst, Allee-, Nadelbäume usw.
Verkauf Preise und Räumungslisten von
Gebrüder Neumann, Baumhäuser, Oberdorf
bei Zittau i. Sa. Fernsprecher Nr. 280, Amt Zittau.

1000 m montierte Feldbahngleise

oder lose Schienen, 30 Muldenkipper,
600 mm Spur, sofort zu kaufen erlaubt.

Bauunternehmung Selm & Co.,

Leipzig, Gärberstraße 1.

Schaufenster-

Stellagen und Ladeneinrichtungen Albin Patch & Co., G. m. b. H., Dresden-II. Ausstellungsgelände an der Meierei 2, I., Ecke Gesetz. — Alle Arten von

Registrierkassen.

Sommer-Hüte

werden auf neuzeitliche Formen umgedeutet
Damenhutfabrik F. Eckstein jetzt

Gr. Zwingerstraße 5, I.

Dauerbrandöfen, Sparkochherde

Gaskocher Franz Rudolph

Marshallstraße 28. Fernsprecher 21482.

ir. schwarzer

Taffet u. Seide, Kleider- u. Kostümstoff

verkaufte preiswert Gruner, Tannenstraße 32, 2.

MERCEDES-AUTOMOBILE



Verkaufsstelle Dresden A Christianstrasse 39

Julius Blüthner's Piano-Magazin, Prager Str.12.

Fernsprecher 16378.
Verkauf, Reparaturen u. Stimmung

Neues aus Altem
Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke schaffen die Schneider-Werkstätten der Firma in bekannt vollendet Weise. Die Umarbeitung unmoderner Kleidungsstücke ist der beste und billigste Weg, um heute noch ohne Bezugsschein zu guter Kleidung zu gelangen. Wie sehr damit den Wünschen der Allgemeinheit Rechnung getragen wird, zeigt der große Zuspruch, den diese Abteilung meines Hauses findet.

Robert Bernhardt
Dresden-Postplatz

Die hier angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Liegen in -angebot“ beschriftet und können auf Anfrage sofort vorliegen.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Unsere Abteilung für Unterröcke zeigt viel Praktisches und Vornehmes. Besonders hervorzuheben sind unsere äußerst geschmackvollen Seiden-Unterröcke, deren Ansatz mit Rüschen- und Säumchen-Garnierungen geschmückt ist.

Unterröcke

Beispiele im Bild



Unterröcke, aus Kunstoffe, fein gestreift, neuer Anfang, m. Säumchen, Näherei, bezugsfrei (siehe Abbildung) M 29.-

Unterröcke, aus schwarzer Satin, mit angenehmem hohem Ansatz, äußerst praktisch und haltbar (siehe Abbildung) M 24.75

Unterröcke, aus Halbseide, schwarz, der Ansatz ist mit Säumchen verziert, bezugsfrei M 51.-

25321 Fernruf Renner-Bestell-Dienst Fernruf 25321

Renner

Damen-Abteilung

Kostümstoff, etwa 130 cm breit, Meter 40,- 30,- 25,- 19,- 16,- 1200

Seidenstoff, etwa 50-100 cm br., Meter 36,- 30,- 27,- 22,- 15,- 1050

Sämtliche Damen-Pelz-Garnituren 50% Ermäßigung.

Anfertigung eleganter Damen-Mäntel und Kostüme nach Maass.

Heinrich Esders

Senking-Herde

für Kleinwohnungen, Haushaltungen, Herrschaftsküchen, Hotels.

Kohlen-Sparherde
Gas-herde
Gas-kocher

Chr. Girms, Gr. Zwinglerstr. 18,
Nähe Postplatz.
Fernsprecher 16262.

Gas-Heizöfen Platten

alle Arten noch lieferbar

Lampen

für Gas, Elekt. und
Spiritus, i. Schön. Ausw. besonders preisw.

Otto Graichen
Trompeterstr. 15.
Centraltheater-Passage.

Lokomobile
(ca. 10 PS) f. To. Steuerung
kauft A. Teichmann,
Fr.enstein, Za.



von Kleinwohnhäusern erprobter Bauweise. Sparbare Baustoffe. Schnell lieferbar. Schnell aufstellbar. Sofort beziehbar. Eingegebaut Möbel. Niedrige Preise. Wusterhaus neben dem Wert; Belebung erbeten. Vertreter auf der Leipziger Messe, Mehrhaus Baumesse, Zimmer 335.

Lust-Fahrzeug-Gesellschaft

m. b. H.,
Abt. Wohnhausbau,
Charlottenburg,
Kaiserdamm — Nogentstrasse,
Nr. 6alle.

Billige Tapeten.
Stelle 1 Boten mod. isolide Tapeten, darf sehr kostb. Sach. ielt. bill. z. Verl. Schulze, Röhrlingsgasse 18. T. 2054.

Flurgarderoben,
wie Peillerygel (neu)
billig von 3-7 Uhr zu verl.
Kreis, Ostro-Allee 23, 1.

Glyzerol Schuhcreme

Glyzerol macht das Leder weich, geschmeidig, wasserfest

Glyzerol durchdringt das Leder, verhindert Brüchigkeit

Glyzerol gibt einen tief schwarzen, lackartigen Hochglanz

Glyzerol trocknet nicht ein, wird nicht hart

Glyzerol ist sparsam, weil sehr ausgiebig

Glyzerol ist aus edelstem Material hergestellt und gänzlich frei von üblem Geruch

Großhändler und Vertreter gesucht.

Chemische Fabrik
Glyzerol-Gesellschaft
m. b. H.
Berlin NO. 18

Ausverkauf

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Gustav Jähne, Georgplatz 10.

Winfelhausen

Deutscher Cognac

Cognacbrennerei
Preuß.-Stargard